

Anrede,

vieles wurde hier schon gesagt, vielen Dingen stimme ich zu. Ob die Torhäuser bereits in dieser Stufe des Konzepts saniert werden sollen, darüber kann man sich uneinig sein. Günstiger wird deren Sanierung in den kommenden Jahren jedenfalls nicht, deswegen stimme ich dem Beschlussvorschlag auch gerne zu.

Wichtig ist mir an dieser Stelle aber auch, nochmal einen kurzen Bezug zur Vergangenheit zu machen. 2017 wurde der Kauf des Palais beschlossen, die einzige Gegenstimme kam damals von meiner Vorgängerin hier im Rat, Silke Köhler. Ich hätte damals vermutlich dem Kauf zugestimmt, solche Baudenkmäler gehören schließlich in die öffentliche Hand und nicht in Privatbesitz. Es bleibt allerdings die Frage, warum wir erst jetzt über die Sanierung entscheiden, warum es nicht viel früher passiert ist? Und ich finde, es darf auch nicht unerwähnt bleiben, dass wir uns mit dem Kauf und der jetzt folgenden Sanierung hier in Rastede etwas gönnen. Selbstverständlich muss das Palais in stand gehalten werden, aber es muss auch als das bezeichnet werden was es ist: ein kleines Luxusprojekt, ein Vorzeigeobjekt. Wichtig ist mir auch, dass die Sanierung nicht mit einem Ausschluss von Nutzer\*innen einhergeht – es dort Angebote für alle Bevölkerungsgruppen geben. Das Palais ist nicht nur ein Ort für die Kunst, nicht nur ein Ort für das gehobene Bürgertum – auch die Jugendpflege, auch die Schulen müssen in das Palais, in den Palaisgarten und dort auch vielleicht unkonventionelle Dinge tun dürfen – wir wollen ja nicht zurück in monarchische Verhältnisse.